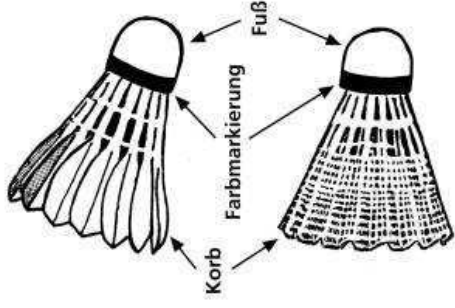
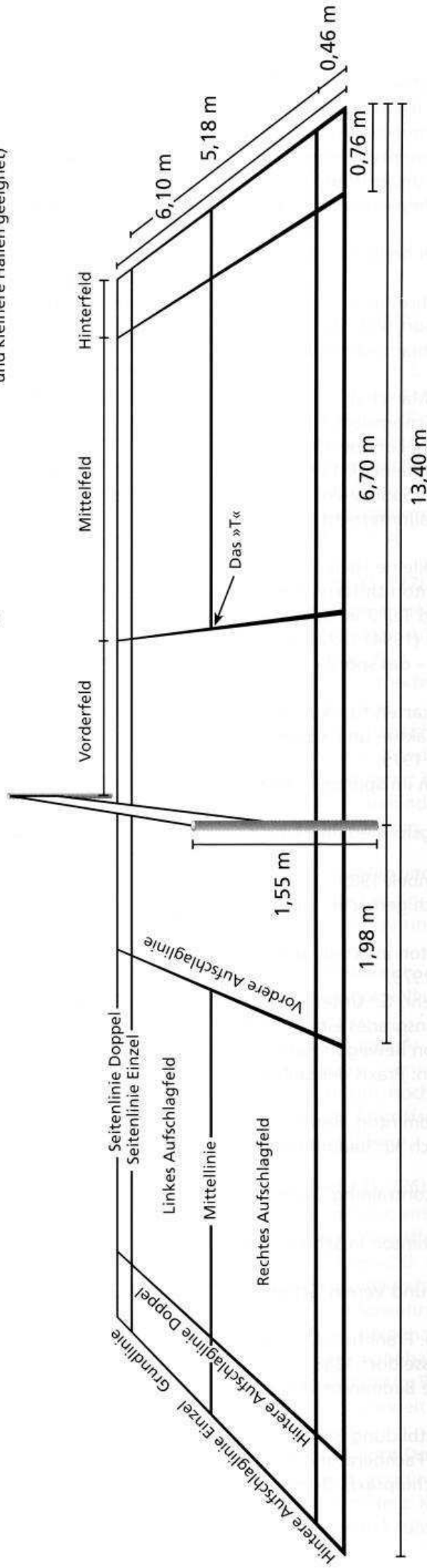


Spielfeld, Federball und Schläger

Diese Darstellung zeigt das Badminton-Standardspielfeld mit den wichtigsten Abmessungen für das Einzel und Doppel.

Die Linien sind 4 cm breit und gehören zu dem Teil des Spielfeldes, den sie begrenzen (z. B. Aufschlagfeld).

Die Netzhöhe über der Außenlinie muss 155 cm betragen, in der Spielfeldmitte darf die Netzoberkante eine Höhe von 152,4 cm nicht unterschreiten. Das Netz hat eine Breite von 76 cm.



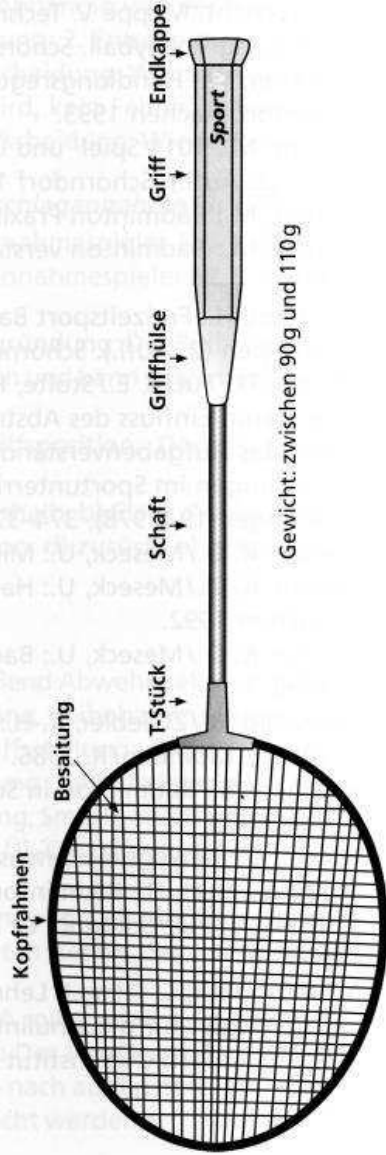
Der Federball darf aus synthetischen und/oder natürlichen Materialien hergestellt werden. Das Gewicht liegt zwischen 4,73 und 5,50 g. Der **Naturfederball** besitzt einen Korb aus 16 Enten- oder Gänsefedern, die in einem mit Leder oder Kunststoff überzogenen Korkfuß stecken.

Der **Kunststofffederball** besitzt einen synthetischen Korb. Der Wettkampfball hat ebenfalls einen Korkfuß.

Man unterscheidet drei Farbmarkierungen: rot = schnell (schwerer Ball – für draußen geeignet)

blau = mittel (mittleres Gewicht – für kältere und größere Hallen geeignet)

grün = langsam (leichter Ball – für warme und kleinere Hallen geeignet)



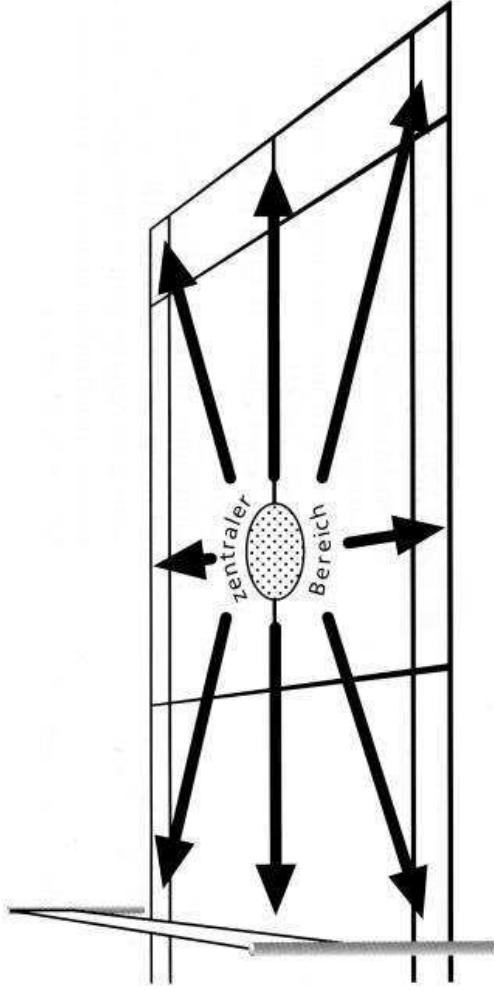
Gewicht: zwischen 90 g und 110 g

In der linken Darstellung finden sich die Bezeichnungen für die wichtigsten Teile des Schlägers. Der Rahmen darf einschließlich des Schaftes nicht länger als 68 cm und breiter als 23 cm sein.

Bei guten Schlägern gibt es kein sichtbares T-Stück, durch das Schlägerkopf und Schaft miteinander verbunden werden. Als so genannte **einteilige Schläger** sind bei ihnen Schlägerkopf und Schaft in einem Stück gefertigt. Bei hochwertigen einteiligen Badmintonschlägern liegt das T-Stück innerhalb des Rahmens. Dadurch wird die enorm wichtige Verdrehsteifigkeit (Torsion) des Schlägers unterstützt.

Die wichtigsten Materialien zur Herstellung von Schlägern sind Graphit, Carbon und andere Kunststoffe (Fortgeschrittene und Profis) sowie Aluminium und Stahl (Anfängerschläger).

Zentraler Bereich, Grundstellung und Treffbereiche

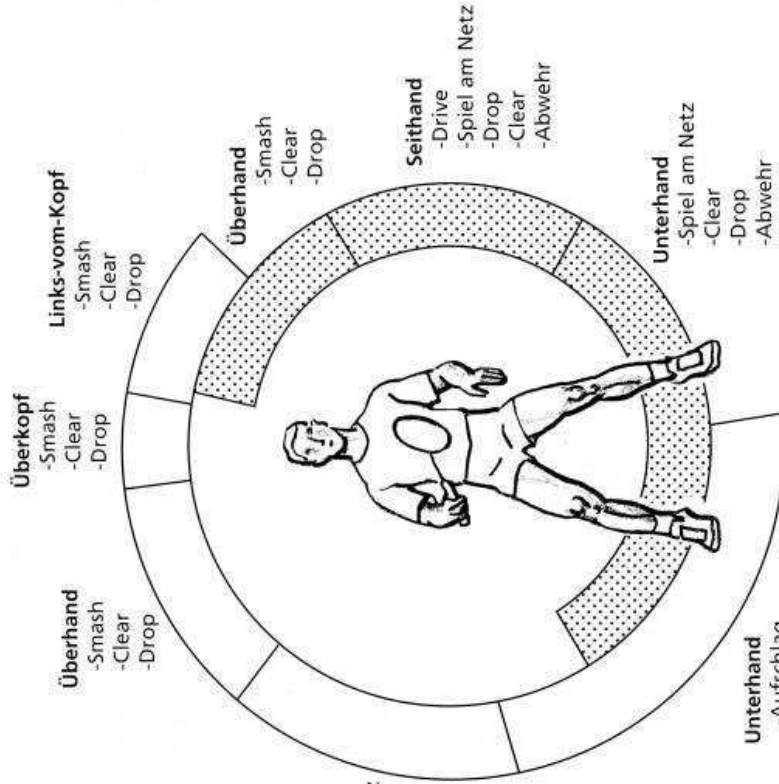


Der zentrale Bereich

Der zentrale Bereich liegt in der Mitte des Einzelfeldes. Von diesem Bereich aus sind alle Ecken und die Seitenlinien des Spielfeldes gleich gut zu erreichen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen (z. B. Netzdrop) sollte man versuchen, nach jedem Schlag den zentralen Bereich möglichst schnell wieder zu erreichen.

Je nach Spielsituation (Wie war der eigene Return? Wo spielt der Gegner den Return? Mit welchem gegnerischen Return muss gerechnet werden?) sollte ein Spieler seine Position (»Ballerwartungshaltung«) in diesem zentralen Bereich etwas verändern.

Seithand
-Drive
-Spiel am Netz
-Drop
-Clear
-Abwehr



Überkopf
-Smash
-Clear
-Drop

Links-vom-Kopf
-Smash
-Clear
-Drop



Überhand
-Smash
-Clear
-Drop

Überhand
-Smash
-Clear
-Drop

Seithand
-Drive
-Spiel am Netz
-Drop
-Clear
-Abwehr

Unterhand
-Spiel am Netz
-Clear
-Drop
-Abwehr

Unterhand
-Aufschlag
-Spiel am Netz
-Clear
-Drop
-Abwehr

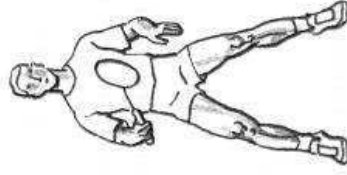
 Rückhand
 Vorhand

Die Treffbereiche

Die Darstellung links zeigt die verschiedenen Bereiche, in denen der Ball gespielt werden kann. Zunächst wird der Rückhandbereich (»Beim Spielen des Balles zeigt immer der Handrücken zum Ball.«) vom Vorhandbereich (»Beim Spielen des Balles zeigt immer die Handfläche zum Ball.«) unterschieden. In dem Bereich vor und unmittelbar rechts neben dem Körper wird verstärkt die Rückhand eingesetzt.

Bei der Höhe des Treffpunktes werden der Unterhand-, der Seithand-, der Überhand- und der Überkopfbereich unterschieden.

Die Zeichnung macht deutlich, dass es manchmal schwierig ist, genau zu entscheiden, in welchem Bereich der Ball getroffen wurde. Zur Einordnung der einzelnen Schläge hat sich diese Unterteilung jedoch als sehr sinnvoll erwiesen. Eine Sonderstellung nimmt der Links-vom-Kopfbereich ein. Er gehört eigentlich zum Rückhandbereich. Zur Vermeidung der sehr schwierigen Rückhand-Überhand-Schläge, wird eine spezielle Schlag- und Lauftechnik angewandt, um den Ball links neben dem Kopf mit der Vorhand spielen zu können.



Die Grundstellung (Ballerwartungshaltung)

- Die Füße befinden sich in einer bewegungsbereiten, etwa hüftbreiten Stellung.
- Das Körpergewicht ist auf beide Füße (Fußballen) gleichmäßig verteilt.
- Die Fuß-, Knie- und Hüftgelenke sind leicht gebeugt.
- Der Schlägerkopf wird etwa in Brust- bis Kopfhöhe gehalten.
- Der Ellbogen des Schlagarmes befindet sich deutlich vor dem Körper.

1/3 Grundschräge

Der ideale Badmintonspieler sollte in der Lage sein, aus jedem Bereich des **eigenen** Spielfeldes jeden Bereich des **anderen** Spielfeldes anspielen zu können (**»Ecken anspielen«**).

Außerdem sollte er den Ball möglichst hart und steil nach unten schlagen können, damit der Gegner keine Abwehrchancen mehr hat (**»Spielzug beenden«**).

Die drei Darstellungen dieser Seite zeigen die wichtigsten Grundschräge aus dem Vorder-, Mittel- (auch Halb-) und Hinterfeld, mit denen diese beiden Forderungen verwirklicht werden.

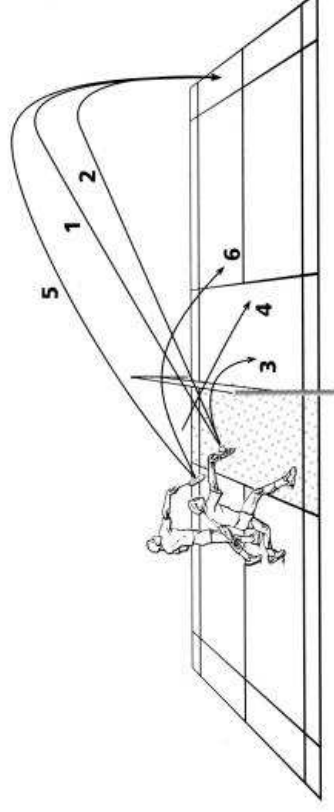
Hinweis:

Die hier aufgeführten Grundschräge werden in vielfältigen Varianten im Spiel angewandt.

- Vorhand oder Rückhand,
- longline oder cross,
- im Stand oder im Sprung,
- mit oder ohne Schnitt,
- im Überkopf- oder Überhandbereich usw.

Dabei gelten die möglichen Alternativen natürlich nicht für alle Grundschräge.

Die Aufstellung macht aber deutlich, wie variantenreich und deshalb auch so attraktiv das Spielgeschehen sein kann.



Grundschräge aus dem Vorderfeld

Die wichtigsten Schlagtechniken in diesem Spielfeldbereich sind:

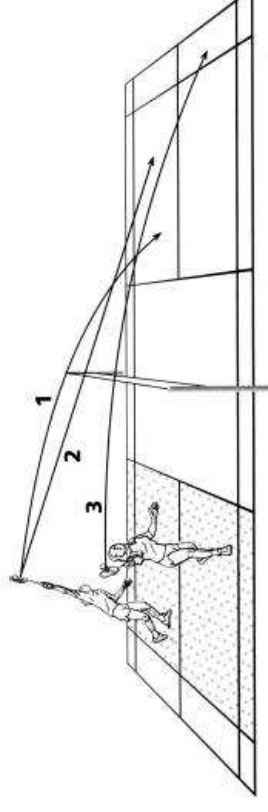
- Unterhand-Clear (Uh-Clear) (1)
 - Swip (2)
 - Netzdrop (3) als eine Variante des Spiels am Netz (SpaN)
 - »Töten« des Balles (4) als weitere Variante des Spiels am Netz
- Außerdem gehören noch der hohe (5) und der kurze Aufschlag (6) in diesen Bereich.

Grundschräge aus dem Mittelfeld

Die wichtigsten Schlagtechniken in diesem Spielfeldbereich sind:

- schneller Überkopf-Drop (Ük-Drop) (1)
- Smash (2)
- Drive (3)

Natürlich wird auch aus dem Mittelfeld der Ball je nach Spielsituation als langsamer Drop kurz hinter Netz oder als Clear bis zur Grundlinie gespielt.



Grundschräge aus dem Hinterfeld

Die wichtigsten Schlagtechniken in diesem Spielfeldbereich sind:

- Überkopf-Clear (Ük-Clear) als Verteidigungsclear (1)
- Überkopf-Clear (Ük-Clear) als Angriffsclear (2)
- langsamer Überkopf-Drop (Ük-Drop, 3)
- schneller Überkopf-Drop (Ük-Drop, 4)
- Sehr gute Spieler sind in der Lage, auch aus diesem Spielfeldbereich einen effektiven Smash (5) zu spielen.

